



Bindung • Beziehung • Bildung
Veranstaltungsreihe



ÜBER KOPF

INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN UND ERGEBNISSE
ZUR BEDEUTUNG VON BINDUNG UND BEZIEHUNG
FÜR DIE SCHULISCHE BILDUNG

12.06.2026

09.30 UHR – 18.00 UHR

UNIVERSITÄT OLDENBURG | HÖRSAALGEBÄUDE A14

HÖRSAAL 3

Ammerländer Heerstr. 114-118 | 26129 Oldenburg

TEILNAHME KOSTENLOS



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

 **Universität
Siegen**

Call for Papers

Schüler*innen sind zunehmend psychisch belastet – mit spürbaren Auswirkungen auf ihr Wohlbefinden, ihre Motivation und ihren Lernerfolg. Schule ist damit nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern in besonderer Weise auch ein Beziehungsraum. Empirische Befunde unterstreichen die zentrale Bedeutung der Lehrkraft-Schülerinnen-Beziehung für Bildungsprozesse. So zeigt z.B. das Sequel der Mega-Metaanalyse von Hattie (2023), dass die Qualität der Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden einen der stärksten Effekte auf schulische Leistungen aufweist.

Vor diesem Hintergrund widmete sich die vom BMBFSFJ geförderte Veranstaltungsreihe „Bindung und Beziehung in der schulischen Bildung“ der Frage, wie Beziehungsgestaltung im schulischen Kontext verstanden, erforscht und professionell gestaltet werden kann. Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase setzen sich interdisziplinär mit theoretischen Grundlagen, empirischen Befunden und praktischen Implikationen auseinander.

Die Abschlusstagung der Veranstaltungsreihe am **12. Juni 2026** lädt dazu ein, diese Perspektiven zusammenzuführen, in einen vertieften Austausch zu treten und neue Impulse für Forschung und Praxis zu entwickeln. Ziel ist es, aktuelle Forschungsarbeiten und deren Ergebnisse sichtbar zu machen, Vernetzung zu fördern und den wissenschaftlichen Dialog zu stärken.

Wir laden Sie herzlich zur Einreichung von Beiträgen ein!

Willkommen sind Beiträge aus unterschiedlichen Disziplinen – etwa Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sonderpädagogik, Bildungsforschung oder angrenzenden Feldern – die sich mit Bindung und Beziehung in schulischen Kontexten befassen.

Mögliche Themenfelder sind u.a.:

- Bindungstheoretische Perspektiven auf Schule und Unterricht
- Empirische Forschung zur Lehrkraft-Schüler*innen-Beziehung
- Psychische Belastungen von Schüler*innen und relationale Schutzfaktoren
- Professionalisierung und Beziehungskompetenz von Lehrkräften
- Methodische Zugänge zur Erfassung von Beziehungsqualität
- Interventions- und Förderansätze zur Stärkung schulischer Beziehungen

Sowohl theoretische als auch empirische Beiträge (qualitativ, quantitativ oder Mixed Methods) sind ausdrücklich erwünscht.

Beitragsformate

Wissenschaftliches Poster auf dem „Markt der Möglichkeiten“ (vormittags)

5-7-minütige Posterpräsentation im Rahmen einer moderierten Postersession

Wissenschaftlicher Vortrag im Symposium (nachmittags)

20-minütiger Vortrag mit anschließender Diskussion

Einreichung

Bitte senden Sie Informationen

- zu Ihrem präferierten **Beitragsformat (Poster oder Vortrag)**
- **Titel des Beitrags**,
- ein **Abstract (max. 250 Wörter)** mit **fünf Schlüsselwörtern**

bis zum **31.03.2026** an: tanja.jungmann@uni-oldenburg.de

Wir freuen uns auf vielfältige Beiträge und einen anregenden gemeinsamen Austausch über die Bedeutung von Bindung und Beziehung in der schulischen Bildung.